

CO₂-Fußabdruck des Unternehmens, Carbon Footprint Bericht

2024

Ernst Klett Verlag GmbH

Inhaltsverzeichnis

01. Glossar
02. Einführung
03. Gesamtergebnis
04. Methodik
 - a. Grundsätze
 - b. CO₂-Äquivalente
 - c. Systemgrenzen
 - d. Datenqualität und -erhebung
 - e. Elektrizität: marktbasierende und standortbezogene Ansätze
05. Ergebnisse des CO₂-Fußabdrucks, Carbon Footprint
 - a. Gesamtergebnis
06. Nächste Schritte
 - a. Festlegung von Reduktionszielen
 - b. Abschwächung und Reduzierung der Emissionen
 - c. Beitrag zu Klimaschutzprojekten
 - d. Transparent kommunizieren
07. Anhang 1. Ausgeschlossene Kategorien
08. Anhang 2. Annahmen
09. Impressum

01. Glossary

Stationäre Verbrennung

Diese Kategorie umfasst Emissionen, die bei der Verbrennung von Brennstoffen in stationären Quellen entstehen, z. B. in Kesseln, Öfen und Turbinen. Sie bezieht sich auf die Erzeugung von Strom, Wärme oder Dampf.

Mobile Verbrennung

Die mit der mobilen Verbrennung verbundenen Emissionen resultieren aus der Verbrennung von Brennstoffen in unternehmenseigenen/kontrollierten mobilen Verbrennungsquellen wie dem Fuhrpark (z.B. Lastwagen, Züge, Autos, Lieferwagen, Busse, Flugzeuge, Schiffe und Ähnliche).

Flüchtige Emissionen

entstehen durch absichtliche oder unabsichtliche Freisetzungen, z. B. durch undichte Kühlanlagen.

Prozessemissionen

entstehen in der Regel bei der Herstellung oder Verarbeitung von Chemikalien und Materialien, z. B. Zement, Aluminium, Adipinsäure, Ammoniakherstellung und Abfallverarbeitung.

Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)

umfassen vorgelagerte Emissionen (von der Wiege bis zum Tor) von gekauften Brennstoffen und Elektrizität, wie z. B. Emissionen im Zusammenhang mit der Netzwartung, der Infrastruktur, Well-to-Tank-Emissionen und Ähnlichem.

02. Einführung

Berechnen, reduzieren, zu Klimaschutzprojekten beitragen und kommunizieren - das sind die wichtigsten Schritte, um den Klimawandel gemäß dem Pariser Abkommen anzugehen. Die Grundlage für jeden Klimaschutz beginnt mit der Berechnung: Ein Unternehmen, das seinen CO₂-Fußabdruck kennt, weiß auch, welche Teile seines Geschäfts Emissionen verursachen und wie hoch diese sind. Gleichzeitig hilft ein CO₂-Fußabdruck Unternehmen zu verstehen, in welchen Bereichen das größte Vermeidungs- und Reduktionspotenzial besteht, sich Reduktionsziele zu setzen und entsprechende Reduktionsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Jährliche Berichte über den CO₂-Fußabdruck, Carbon Footprint, ermöglichen es den Unternehmen, ihre Fortschritte in Bezug auf die Reduktionsziele zu überprüfen und Bereiche zu identifizieren, in denen die Emissionen weiter reduziert werden können.

ClimatePartner hat einen Corporate Carbon Footprint (CCF) von **Ernst Klett Verlag GmbH** ermittelt. Er stellt die Treibhausgasemissionen (THG) dar, die durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens im Berichtszeitraum **2024**, entstanden sind und umfasst alle relevanten Emissionsquellen innerhalb der definierten Systemgrenzen. In diesem Bericht bezieht sich der CCF auf den **Corporate Carbon Footprint Ernst Klett Verlag GmbH**.

Die Bewertung basierte auf dem weltweit am häufigsten verwendeten Standards für die Treibhausgasbilanzierung von Unternehmen: dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol).

03. Gesamtergebnis

Dies ist das Ergebnis der Berechnung: **Corporate Carbon Footprint Ernst Klett Verlag GmbH** für den Zeitraum **2024**:

Scope 1	419,85 t CO ₂
Scope 2	133,81 t CO ₂
Scope 3	14.850,77 t CO ₂
Gesamtergebnis	15.404,43 t CO₂

04. Methodik

Grundsätze

In Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll folgt diese Bewertung fünf Grundprinzipien:

- **RELEVANZ**
Der CO₂-Fußabdruck, Carbon Footprint, spiegelt die Treibhausgasemissionen des Subjektes angemessen wider und ermöglicht es dem Nutzer, fundierte Entscheidungen zu treffen.
- **VOLLSTÄNDIGKEIT**
Der CO₂-Fußabdruck deckt alle Treibhausgasemissionen innerhalb der gewählten Systemgrenzen ab. Wenn relevante Emissionsquellen ausgeschlossen wurden, wird dies dokumentiert und begründet.
- **TRANSPARENZ**
Alle relevanten Aspekte werden in sachlich kohärenter, klarer und verständlicher Weise angesprochen und dokumentiert.
- **KONSISTENZ**
Es werden vergleichbare Methoden angewandt, so dass die Emissionen im Laufe der Zeit verfolgt werden können. Änderungen von Daten, Systemgrenzen oder Methoden werden transparent dokumentiert.
- **GENAUIGKEIT**
Die Berechnung der Treibhausgasemissionen ist nicht systematisch zu hoch oder zu niedrig, und die Unsicherheiten werden minimiert. Die bereitgestellten Informationen sind genau genug, um den Nutzern zu ermöglichen, fundierte Entscheidungen zu treffen.

CO₂-Äquivalente

Der CO₂-Fußabdruck berechnet alle Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e), die in diesem Bericht auch als "CO₂" bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass alle relevanten Treibhausgase, wie im IPCC-Bewertungsbericht angegeben, berücksichtigt wurden. Dazu gehören: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

Jedes Gas hat eine andere Fähigkeit, die Erdatmosphäre zu erwärmen, und jedes bleibt unterschiedlich lange in der Atmosphäre. Um ihre Wirkung vergleichbar zu machen, werden alle Gase in CO₂-Äquivalente (CO₂e) als Basiseinheit umgerechnet und mit ihrem globalen Erwärmungspotenzial (GWP) multipliziert. Das GWP beschreibt, wie stark ein Gas die Atmosphäre im Vergleich zu CO₂ über einen bestimmten Zeitraum, in der Regel 100 Jahre, erwärmen kann.

Methan hat beispielsweise ein globales Erwärmungspotenzial von 28, d. h. die Erwärmungswirkung von Methan ist über einen Zeitraum von 100 Jahren 28 Mal größer als die von CO₂.¹

Systemgrenzen

Organisatorische Systemgrenzen

Die Systemgrenzen wurden nach dem Konzept der Betriebskontrolle festgelegt. Nach diesem Ansatz ist ein berichtendes Unternehmen für 100 % der Emissionen aus Tätigkeiten verantwortlich, für die es die volle Befugnis hat, betriebliche Strategien einzuführen und umzusetzen.

Für diesen Bericht hat **Ernst Klett Verlag GmbH** beschlossen, die folgenden Berechnungen in seine Systemgrenzen einzubeziehen:

- Ernst Klett Verlag GmbH

¹ Quelle: Intergovernmental Panel on climate change, "Climate Change 2021 The Physical Science Basis", S. 1842, https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Full_Report.pdf (abgerufen am 31.01.2022)

Operative Systemgrenzen

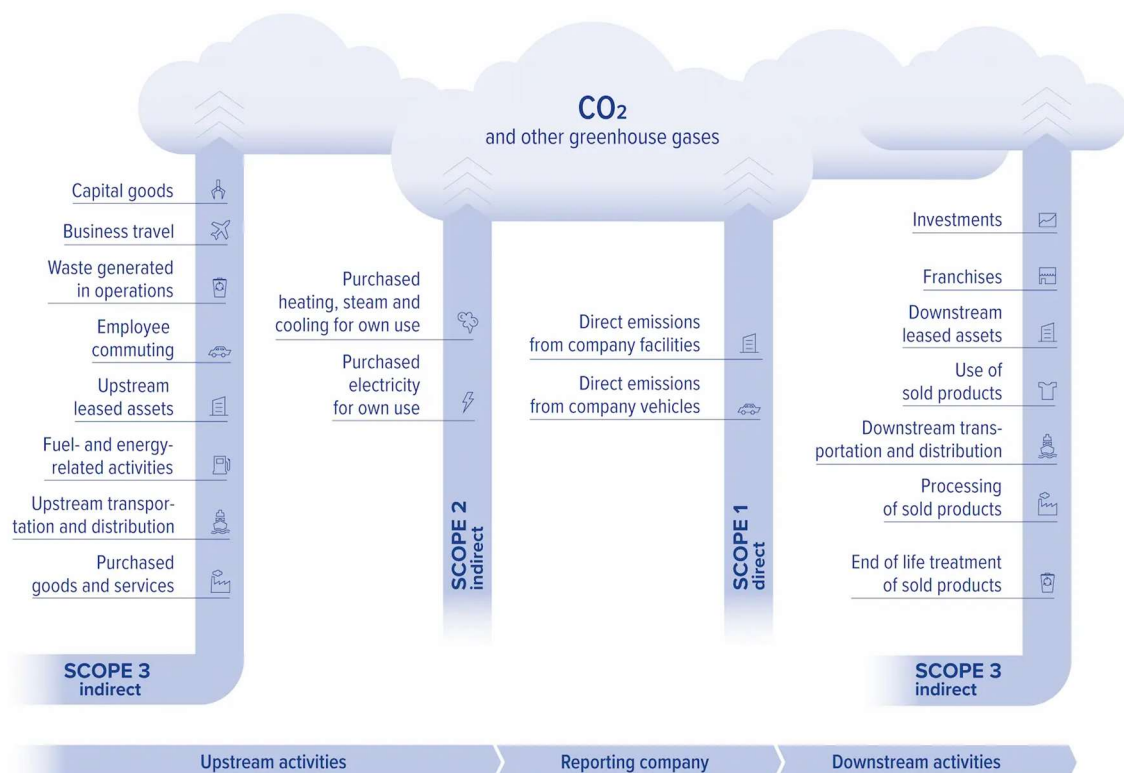
Operative Systemgrenzen geben an, welche Aktivitäten vom CO₂-Fußabdruck erfasst werden. Die Emissionsquellen wurden in drei Bereiche gruppiert:

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, die z. B. durch die Verwendung von Kraftstoff in unternehmenseigenen Anlagen oder Fahrzeugflotten entstehen.

Scope 2 umfasst Emissionen aus gekaufter Energie, wie Strom und Fernwärme.

Scope 3 umfasst alle anderen Emissionen, die nicht unter der direkten Kontrolle des Unternehmens stehen, wie z. B. Reisen der Mitarbeitenden oder eingekaufte Waren.

Die nachstehende Abbildung gibt einen Überblick über alle Emissionsquellen der Bereiche 1, 2 und 3.



Siehe Anhang 1 zu den Emissionskategorien, die von dieser Bewertung ausgenommen wurden.

Datenqualität und -erhebung

Bei der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks werden zwei Arten von Daten verwendet: Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren. Aktivitätsdaten beziehen sich auf den Verbrauch (z. B. Energie oder Treibstoff), das Gewicht (z. B. der erzeugte Abfall von gekauftem Material), die Menge (z. B. Anzahl der gekauften Artikel, zurückgelegte Kilometer usw.) oder andere Maße, mit denen eine Aktivität quantifiziert werden kann. Ein Emissionsfaktor ist eine wissenschaftlich gemessene Menge an CO₂e, die durch eine bestimmte Aktivität erzeugt wird (z.B. kg CO₂e pro gefahrenem Kilometer, kg CO₂e pro kg produziertem Material, kg CO₂e pro verbrauchter kWh usw.)

Die Emissionen wurden anhand von primären oder sekundären Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren berechnet, die von ClimatePartner recherchiert wurden. Das GHG-Protokoll definiert primäre und sekundäre Aktivitätsdaten wie folgt:

Bei den Primärdaten

handelt es sich um Daten, die von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette zur Verfügung gestellt werden und sich auf bestimmte Aktivitäten oder Emissionen in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens beziehen.

Zu den Sekundärdaten

gehören Durchschnittsdaten der Branche (z.B. aus veröffentlichten Datenbanken, staatlichen Statistiken, Literaturstudien und Branchenverbänden), Finanzdaten, Proxydaten und andere allgemeine Daten.

In dieser Bewertung wurden Sekundärdaten nur dann verwendet, wenn Primärdaten nicht verfügbar waren. Die Emissionsfaktoren wurden aus wissenschaftlich anerkannten Datenbanken und Quellen² entnommen, darunter: CP calculation, DEFRA, Ecoinvent 3.11, GEMIS 4.95, IPCC, Research Paper, Smart freight center, supplier specific, CP-Berechnungen.

² Einige Emissionsfaktoren können von ClimatePartner berechnet und als " CP-Berechnungen" gekennzeichnet worden sein. Dies bedeutet, dass ein bestimmter Emissionsfaktor von ClimatePartner unter Verwendung von Original-Emissionsfaktoren aus wissenschaftlichen Emissionsfaktor-Datenbanken, Forschungsarbeiten oder anderen glaubwürdigen und überprüften Quellen abgeleitet wurde. Zum Beispiel könnte ClimatePartner einen Emissionsfaktor für eine Kaffeepause berechnet haben, indem es einen Original-Emissionsfaktor für Kaffeesatz, abgekochtes Wasser und Milch verwendet hat.

Während die Daten für Scope 1 und 2 in der Regel leichter zu erheben sind, da diese Aktivitäten oft von den Unternehmen selbst durchgeführt werden und ihnen daher die Aufzeichnungen über die Aktivitäten leichter zugänglich sind, sind Primärdaten für Scope 3 dagegen eher weniger verfügbar, und die Emissionsberechnung kann Extrapolationen, Näherungswerte und sekundäre Datenquellen erfordern.

Die nachstehende Tabelle fasst das Verhältnis von Primär- und Sekundärdaten für Scope 3 zusammen. Sie kann helfen, die bestehende Datenqualität zu bewerten und die Fortschritte bei der Verbesserung der Datenqualität im Laufe der Zeit zu verfolgen.

Kategorie der Daten	Scope	Primärdatenquote	Sekundärdatenquote
Aktivitätsdaten	Scope 3	73.09%	26.91%
Emissionsfaktoren	Scope 3	0%	100%

Die Ergebnisse dieses Berichts basieren auf den Eingabedaten von **Ernst Klett Verlag GmbH**. Da ClimatePartner diese Daten nicht überprüfen kann, ist eine Haftung von ClimatePartner für Ergebnisse, die auf falschen, unvollständigen oder veralteten Daten beruhen, ausdrücklich ausgeschlossen. Die Genauigkeit der Ergebnisse hängt unmittelbar von den bereitgestellten bzw. eingegebenen Daten ab.

Annahmen und Grenzen

Für die Berechnung eines genauen Fußabdrucks werden stets qualitativ hochwertige Primärdaten empfohlen, die jedoch aus zeitlichen oder betrieblichen Gründen nicht immer erhoben werden können. Um die Datenlücken zu schließen, wurden Hochrechnungen und Schätzungen vorgenommen. Dies geschah zwar auf pragmatische Weise, doch ist zu beachten, dass die Schätzungen eher konservativ sind, um sicherzustellen, dass die Emissionen nicht zu niedrig angesetzt werden. Es wird empfohlen, die Primärdatenquote zu erhöhen und ihre Qualität zu verbessern, um ein hohes Maß an Genauigkeit und Glaubwürdigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. ClimatePartner kann **Ernst Klett Verlag GmbH** dabei unterstützen.

Eine Übersicht der Annahmen, die dieser Berechnung zugrunde gelegt wurden, ist in Anhang 2 zusammengefasst.

Elektrizität: marktbasierete und standortbezogene Ansätze

Die Emissionen für Strom wurden sowohl nach der marktbasiereten als auch nach der standortbasiereten Methode berechnet. Dieser duale Berichtsansatz wird vom GHG-Protokoll empfohlen.

Bei der marktbasiereten Methode stellt das Unternehmen spezifische Emissionsfaktoren für den eingekauften Strom zur Verfügung, sofern verfügbar. Wenn diese spezifischen Faktoren nicht verfügbar sind, werden Faktoren für den restlichen Strommix des Landes, in dem das Unternehmen tätig ist, verwendet, oder, falls diese nicht verfügbar sind, wird der durchschnittliche Strommix des Landes verwendet.

Im Bericht wird auch auf die standortbezogene Methode eingegangen. Bei dieser Methode wird der durchschnittliche Strommix des Landes berechnet. Dies ermöglicht einen direkten Vergleich der Werte des Unternehmens mit dem Landesdurchschnitt.

05. Ergebnisse des CO₂-Fußabdrucks, Carbon Footprint

Gesamtergebnis

Die folgenden Emissionen wurden für **Corporate Carbon Footprint Ernst Klett Verlag GmbH** für den Zeitraum **2024** berechnet. Dies ist ein konsolidiertes Ergebnis aller Einzelberechnungen, die für diesen Bericht ausgewählt wurden.

Die nachstehenden Diagramme bieten eine visuelle Darstellung der Gesamtemissionen nach Bereichen und einen Überblick über die größten Emissionsquellen innerhalb dieses CO₂-Fußabdrucks. Die Identifizierung von Hotspots ist für die Betrachtung von Reduktionspotenzialen und die Festlegung von Zielen unerlässlich.

Abbildung 1. Emissionen kategorisiert nach Scope 1, 2 und 3

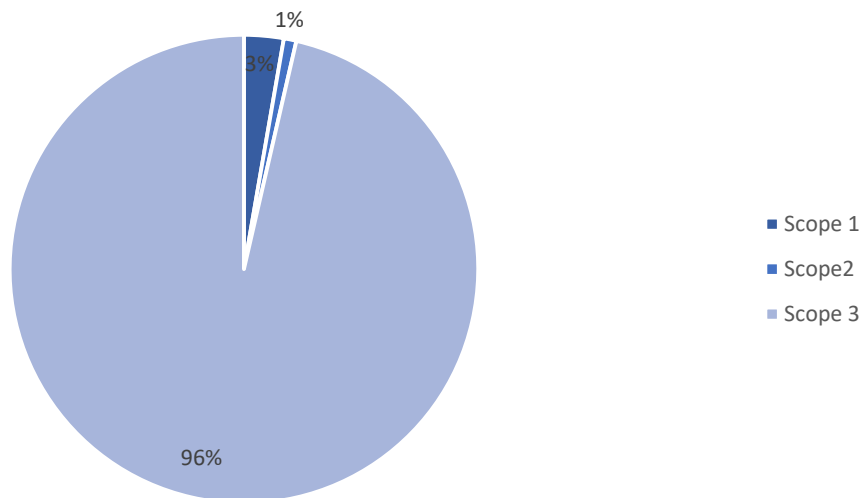
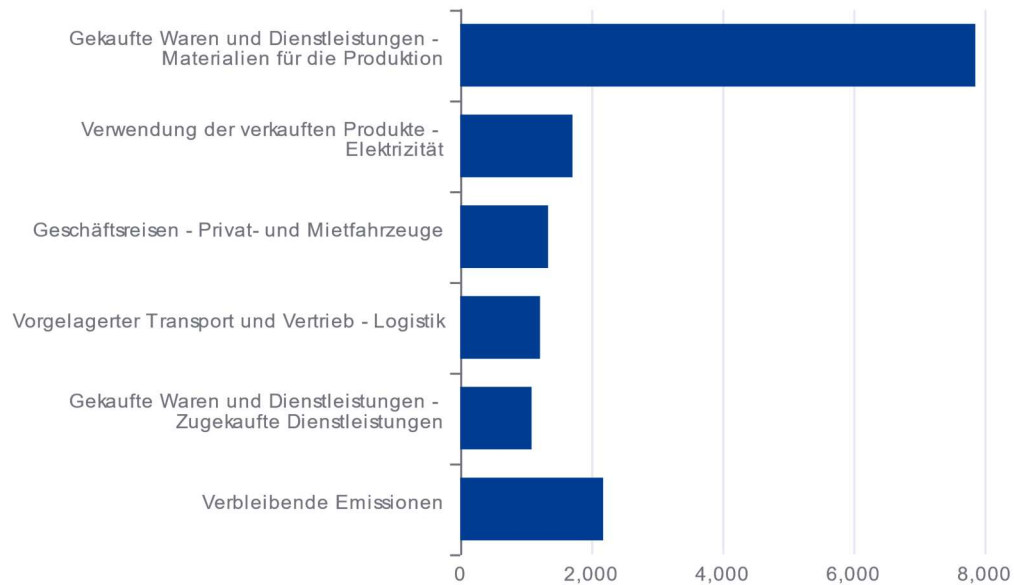


Abbildung 2. Die größten Emissionsquellen



Emissionsquellen	t CO ₂	%
Scope 1	419,85	2,73
Stationäre Verbrennung	0,00	0,00
Mobile Verbrennung	418,99	2,72
Flüchtige Emissionen	0,86	0,01
Scope 2	133,81	0,87
Gekaufter Strom	12,39	0,08
<small>Berechnet nach der marktbasierteren Methode</small>		
Gekaufte Wärme	121,42	0,79
Gekaufte Kühlung	0,00	0,00
Scope 3	14.850,77	96,41
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	9.183,51	59,62
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	203,01	1,32
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	1.623,70	10,54
Im Betrieb anfallende Abfälle	8,84	0,06

Emissionsquellen	t CO ₂	%
Geschäftsreisen	1.340,02	8,70
Pendeln von Arbeitnehmenden	551,46	3,58
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	161,56	1,05
Verwendung der verkauften Produkte	1.715,22	11,13
Entsorgung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	63,44	0,41
Gesamtergebnis	15.404,43	

Elektrizität	t CO ₂
Gekaufter Strom <small>Berechnet nach der standortbezogenen Methode</small>	134,03

Eine weitere Aufschlüsselung der **Scope-3-Kategorien** ist in der nachstehenden Tabelle enthalten.

Emissionsquellen	t CO ₂	%
Scope 3	14.850,77	96,41
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	9.183,51	59,62
Produktionsmaterialien	7.861,85	51,04
Verpackung	111,23	0,72
Eingekaufte Dienstleistungen	1.088,76	7,07
Betriebsmittel	116,83	0,76
Externe Rechenzentren	3,95	0,03
Wasser	0,89	0,01
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	203,01	1,32
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	1.623,70	10,54
Inbound-Logistik	1.217,18	7,90
Ausgehende Logistik (vorgelagert)	406,53	2,64

Emissionsquellen	t CO ₂	%
Im Betrieb anfallende Abfälle	8,84	0,06
Geschäftsreisen	1.340,02	8,70
Privat- und Mietfahrzeuge	1.340,02	8,70
Pendeln von Arbeitnehmenden	551,46	3,58
Pendeln von Arbeitnehmenden & Arbeiten von zu Hause aus	551,46	3,58
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	161,56	1,05
Ausgehende Logistik (nachgelagert)	161,56	1,05
Verwendung der verkauften Produkte	1.715,22	11,13
Elektrizität	1.715,22	11,13
Entsorgung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	63,44	0,41
Gesamtergebnis	15.404,43	

06. Nächste Schritte

Umfassender Klimaschutz kann durch einen vierstufigen Ansatz definiert werden, den ClimatePartner als Net Zero (oder "Netto Null") Zyklus bezeichnet. Er umfasst: Messung des CO₂-Fußabdrucks, Reduzierung der Emissionen, Beitrag zu Klimaschutzprojekten und transparente Kommunikation.

Ein CO₂-Fußabdruck, Carbon Footprint, ermöglicht es Unternehmen, ihre Auswirkungen zu verstehen und fundierte Entscheidungen zu treffen, wenn es darum geht, voranzuplanen: Ziele zu setzen und Reduzierungen umzusetzen, während ein Beitrag zu Klimaschutzprojekten eine Möglichkeit für Unternehmen ist, die Verantwortung für die Emissionen zu übernehmen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vermieden werden können.

Festlegung von Reduktionszielen

Die Verringerung der Emissionen ist von entscheidender Bedeutung, und die Festlegung klarer, ehrgeiziger und messbarer Ziele ist der beste Weg, damit zu beginnen. Die Reduktionsziele sollten dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, und ein Reduktionsplan mit konkreten Maßnahmen und Zuständigkeiten im Team wird der Organisation helfen, schnell und sinnvoll Fortschritte zu erzielen.

ClimatePartner empfiehlt, zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Reduktionszielen zu unterscheiden, da einige Maßnahmen schnell umgesetzt werden können, während andere Zeit benötigen, z.B. Änderungen in Prozessen, Produktdesign und Lieferketten. Die Erstellung von Reduktionsplänen ist ein kontinuierlicher, iterativer Prozess, der fester Bestandteil der Unternehmensstrategie sein sollte.

Abschwächung und Reduzierung der Emissionen

Auch wenn viele ähnliche Lösungen für verschiedene Unternehmen in Frage kommen, sollte jede Organisation die Maßnahmen bewerten und auswählen, die für ihren Sektor, ihre Branche oder ihren speziellen Fall am wichtigsten sind.

Im Allgemeinen gibt es zwei Möglichkeiten, Emissionen zu reduzieren:

Reduktion der Aktivitäten

die Treibhausgase ausstoßen, z. B. durch Verringerung des Energieverbrauchs, der Verwendung von Rohstoffen oder der Anzahl der Geschäftsreisen der Mitarbeiter.

Reduktion der Intensität

durch die Wahl von Dienstleistungen, Rohstoffen und Energieprodukten mit niedrigeren Emissionsfaktoren, z. B. durch den Wechsel zu einem Ökostromtarif.

Einige Maßnahmen, die ein Unternehmen in Betracht ziehen kann, sind:³

Scope 1 + 2	
Nutzung erneuerbarer Energiequellen	durch Umstellung auf Biogas, Ökostrom usw.
Verwendung emissionsärmerer Kältemittel	durch Umstellung auf Ammoniak, Propan usw.
Steigerung der Energieeffizienz	durch neuere Maschinen und ähnliches
Optimierung von Prozessen und Produkten	durch neue Verfahren, verbesserte Produktgestaltung und andere Aktivitäten in der Produktion
Scope 3	
Sparen Sie Ressourcen	durch Vermeidung, z. B. durch weniger Geschäftsreisen, weniger Verpackung, weniger Abfall usw.
Verwendung von mehr emissionsarmen Rohstoffen	wie pflanzlichen, regionalen und recycelten Rohstoffen

³ Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Jede Maßnahme muss auf ihre Angemessenheit für das jeweilige Unternehmen geprüft werden.

Wählen Sie emissionsarme Möglichkeiten für Ihre täglichen Aktivitäten	z.B. Bahnfahren statt Fliegen, das Firmenfahrrad statt des Firmenwagens, usw.
Setzen Sie sich mit Ihren Lieferanten zusammen	und ermutigen Sie sie, ihr Wissen und ihre Erfahrungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitspraktiken und -lösungen weiterzugeben.
Binden Sie Ihre Mitarbeiter	ein, indem Sie Anreize zur Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen bieten, Weiterbildungsmöglichkeiten bereitstellen usw.

Beitrag zu Klimaschutzprojekten

Während die Emissionsreduktion für die Begrenzung der globalen Erwärmung auf das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens nach wie vor von entscheidender Bedeutung ist, bewirken sowohl die Regierungen als auch die Unternehmen mit ihren Net Zero (oder "Netto Null")-Strategien derzeit nicht genug, um die Fortschritte bei der Dekarbonisierung aufrechtzuerhalten. Das bedeutet, dass die Maßnahmen zum Klimaschutz, die Sie heute umsetzen, möglicherweise nicht die gewünschte Wirkung haben oder nicht die Ergebnisse liefern, die der Planet dringend benötigt. Finanzielle Beiträge zu Klimaschutzprojekten außerhalb der Wertschöpfungskette Ihres Unternehmens helfen dabei, die Emissionen zu reduzieren, die derzeit nicht vermieden werden können, und heute eine positive Wirkung zu erzielen.

Mehr als nur Klimaschutz

Klimaschutzprojekte wirken auf unterschiedliche Weise. Einige entziehen der Atmosphäre CO₂, zum Beispiel durch Aufforstungsprojekte, während andere weitere CO₂-Emissionen verhindern, zum Beispiel durch den Ausbau erneuerbarer Energien.

Darüber hinaus fördern diese Projekte die wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung der Region. Jedes unserer Projekte ist nach internationalen Standards zertifiziert und stellt damit sicher, dass es die

Lebensbedingungen der Menschen vor Ort verbessert und gleichzeitig den Klimawandel abschwächt.

Nachgewiesene Emissionseinsparungen

Die genaue Menge an CO₂, die durch jedes Projekt eingespart wird, wird von unabhängigen Organisationen überprüft. Die Projektentwickler können diese CO₂-Einsparungen dann in Form von zertifizierten Emissionsreduktionen verkaufen. Mit den daraus resultierenden Einnahmen wird dann das Projekt finanziert, welches ohne diese Einnahmen nicht betrieben werden könnte.

Weitere Informationen über die Klimaschutzprojekte finden Sie unter [Klimaschutzprojekte finanzieren | ClimatePartner](#) oder in folgendem Video: [The Whole Job | ClimatePartner](#).

Für diesen CO₂-Fußabdruck wird folgender Betrag empfohlen:⁴

Emissionsquellen Finanzieller Beitrag	t CO ₂
CO ₂ -Fußabdruck, Carbon Footprint	15.404,43
Finanzieller Beitrag zu Klimaschutzprojekten inkl. 10% Sicherheitsmarge	16.944,87

Transparent kommunizieren

Von der Berichterstattung an Investoren über Pressemitteilungen bis hin zu Verbraucherinformationen auf Verpackungen - Ihre Kommunikation zum Klimaschutz sollte transparent, klar und glaubwürdig sein. [Lesen Sie mehr](#) darüber, wie ClimatePartner Sie bei der Kommunikation unterstützen kann.

⁴ Die Sicherheitsmarge von 10 % wird angewandt, um die Unsicherheiten in den zugrundeliegenden Daten abzudecken, die sich natürlich aus der Verwendung von Datenbankwerten und Annahmen ergeben.

07. Anhang 1. Ausgeschlossene Kategorien

Ernst Klett Verlag GmbH

Scope	Kategorie der Emissionen	Eingeschlossen	Erläuterung
Scope 1	1.1 Stationäre Verbrennung	Ja	
Scope 1	1.2 Mobile Verbrennung	Ja	
Scope 1	1.3 Flüchtige Emissionen	Ja	
Scope 2	2.1 Gekaufte Elektrizität	Ja	
Scope 2	2.3 Gekaufte Wärme	Ja	
Scope 2	2.4 Gekaufte Kühlung	Ja	
Scope 3	3.1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen		
Scope 3	Materialien für die Produktion	Ja	
Scope 3	Verpackung	Ja	
Scope 3	Zugekaufte Dienstleistungen	Ja	
Scope 3	Betriebsstoffe	Ja	
Scope 3	Lebensmittel & Getränke	Nein	NO_DATA_AVAILABLE
Scope 3	Externes Rechenzentrum	Ja	
Scope 3	Wasser	Ja	
Scope 3	3.2 Investitionsgüter	Nein	
Scope 3	Investitionsgüter	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	3.3. Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 und 2 enthalten)	Ja	
Scope 3	Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 und 2 enthalten)	Ja	

Scope 3	3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb		
Scope 3	Inbound-Logistik	Ja	
Scope 3	Intralogistik	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Ausgehende Logistik (vorgelagert)	Ja	
Scope 3	Speicherung (vorgelagert)	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	3.5 Im Betrieb anfallende Abfälle	Ja	
Scope 3	Betriebsabfälle	Ja	
Scope 3	3.6 Geschäftsreisen	Ja	
Scope 3	Privat- und Mietfahrzeuge	Ja	
Scope 3	Bahnreisen	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Flüge	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Hotelaufenthalte	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	3.7 Pendeln von Arbeitnehmenden	Ja	
Scope 3	Pendeln von Arbeitnehmenden & Arbeiten von zu Hause aus	Ja	
Scope 3	3,8 Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte		
Scope 3	Elektrizität	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Verbrennung	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Kühlung und Kältemittel	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Flüchtige Emissionen	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	3.9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb		
Scope 3	Ausgehende Logistik (nachgelagert)	Ja	

Scope 3	Lagerung (nachgelagert)	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte		
Scope 3	Elektrizität	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Verbrennung	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Kältemittel	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Flüchtige Emissionen	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Abfall	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	3.11 Verwendung der verkauften Produkte		
Scope 3	Elektrizität	Ja	
Scope 3	Verbrennung	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Kältemittel	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Flüchtige Emissionen	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	3.12 Entsorgung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	Ja	
Scope 3	Produktentsorgung	Ja	
Scope 3	3.13 Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte		
Scope 3	Elektrizität	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Verbrennung	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Kühlung und Kältemittel	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	Flüchtige Emissionen	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT
Scope 3	3.15 Investitionen	Nein	
Scope 3	Investitionen	Nein	NO_EMISSIONS_TO_REPORT

08. Anhang 2. Annahmen

Ernst Klett Verlag GmbH

Scope	Kategorie der Emissionen	Annahme
Scope 1	1.1 Stationäre Verbrennung	Werte aus NK 2023; Werte aus NK Abrechnung 2022; Werte aus NK-Abrechnung 2023
Scope 1	1.2 Mobile Verbrennung	Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Dieselfahrzeuge am Fuhrpark von 4,72 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für Dieselfahrzeuge ergibt. Durchschnittlich werden laut Angabe des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 9,1 Liter auf 100 Km verbraucht; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Benzinfahrzeuge am Fuhrpark von 86,79 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für diese Fahrzeuggruppe ergibt. Durchschnittlich werden laut Angabe des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 7 ,8Liter auf 100 Km verbraucht; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Hybridfahrzeuge am Fuhrpark von 5,66 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für Hybridfahrzeuge ergibt. Durchschnittlich werden für Dienstwagen mit Hybridantrieb, laut einer Studie vom Fraunhofer Institut durchschnittlich 7,6 L auf 100 Km verbraucht.
Scope 2	2.1 Gekaufte Elektrizität	Werte aus NK-Abrechnung 2023; Werte aus NK-Abrechnung 2022; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Dieselfahrzeuge am Fuhrpark von 4,72

		<p>% bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für Dieselfahrzeuge ergibt. Durchschnittlich werden laut Angabe des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 9,1 Liter auf 100 Km verbraucht; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Benzinfahrzeuge am Fuhrpark von 86,79 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für diese Fahrzeuggruppe ergibt. Durchschnittlich werden laut Angabe des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 7,8 Liter auf 100 Km verbraucht; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Hybridfahrzeuge am Fuhrpark von 5,66 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für Hybridfahrzeuge ergibt. Durchschnittlich werden für Dienstwagen mit Hybridantrieb, laut einer Studie vom Fraunhofer Institut durchschnittlich 7,6 L auf 100 Km verbraucht.</p>
Scope 2	2.3 Gekaufte Wärme	<p>Werte aus NK 2023; Werte aus NK Abrechnung 2022; Werte aus NK-Abrechnung 2023</p>
Scope 3	3.1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	
Scope 3	Zugekaufte Dienstleistungen	<p>Emissionen der externen Dienstleisterinnen und Dienstleister werden anhand der Tage im Home Office und Tage mit Anfahrt ins Büro berechnet.; Umweltbilanz 2024 liegt noch nicht vor. 2023 wurden die Werte ebenfalls aus dem Jahr 2022 verwendet. Eingegebener Wert somit aus dem Jahr 2022</p>
Scope 3	Betriebsstoffe	<p>Es wurden 4 Dockingstations gekauft. Da es für "External electric port" nur einen EF pro kg gibt, sind wir von einem Durchschnittswert von 300g pro Dockingstation ausgegangen. Daraus ergibt sich folgende Rechnung: 4 Dockingstations × 300 g = 1,2 kg; Es wurden 21 Kabel gekauft. Da es für Kabel nur einen EF pro kg gibt, sind wir von einem Durchschnittswert von 150g pro Meter ausgegangen und haben angenommen, dass jedes Kabel 1 Meter lang ist. Daraus ergibt sich folgende Rechnung: 21 Kabel × 150 g = 3,15 kg</p>

Scope 3	Externes Rechenzentrum	Die Emissionen für das externe Rechenzentrum bei SAP stammen vom Anbieter, diese sind allerdings aus dem Jahr 2021
Scope 3	3.3. Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 und 2 enthalten)	<p>Werte aus NK-Abrechnung 2023; Werte aus NK-Abrechnung 2022; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Dieselfahrzeuge am Fuhrpark von 4,72 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für Dieselfahrzeuge ergibt. Durchschnittlich werden laut Angabe des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 9,1 Liter auf 100 Km verbraucht; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Benzinfahrzeuge am Fuhrpark von 86,79 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für diese Fahrzeuggruppe ergibt. Durchschnittlich werden laut Angabe des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 7 ,8Liter auf 100 Km verbraucht; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Hybridfahrzeuge am Fuhrpark von 5,66 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für Hybridfahrzeuge ergibt. Durchschnittlich werden für Dienstwagen mit Hybridantrieb, laut einer Studie vom Fraunhofer Institut durchschnittlich 7,6 L auf 100 Km verbraucht. ; Werte aus NK 2023; Werte aus NK Abrechnung 2022; Werte aus NK-Abrechnung 2023; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Dieselfahrzeuge am Fuhrpark von 4,72 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für Dieselfahrzeuge ergibt. Durchschnittlich werden laut Angabe des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 9,1 Liter auf 100 Km verbraucht; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Benzinfahrzeuge am Fuhrpark von 86,79 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für diese Fahrzeuggruppe ergibt. Durchschnittlich</p>

		<p>werden laut Angabe des Statistischen Bundesamts durchschnittlich 7,8 Liter auf 100 Km verbraucht; Bekannt sind die gefahrenen Gesamtkilometer 2024 über alle Fahrzeuge hinweg. Weiter hin ist der Anteil der Hybridfahrzeuge am Fuhrpark von 5,66 % bekannt, woraus sich die anteilige Kilometerstrecke für Hybridfahrzeuge ergibt. Durchschnittlich werden für Dienstwagen mit Hybridantrieb, laut einer Studie vom Fraunhofer Institut durchschnittlich 7,6 L auf 100 Km verbraucht.</p>
Scope 3	Ausgehende Logistik (vorgelagert)	<p>Die Emissionen für die Strecke SVK - Barsortiment stammen vom Logistikdienstleister. Die Emissionen stammen aus dem Jahr 2022 und wurden unter Berücksichtigung der veränderten Verkaufsmengen für das Jahr 2024 übernommen.; Die Emissionen für die Strecke SVK - Buchhandlung stammen vom Logistikdienstleister. Die Emissionen stammen aus dem Jahr 2022 und wurden unter Berücksichtigung der veränderten Verkaufsmengen für das Jahr 2024 übernommen.; Die Strecke vom Verlagslager zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Verlagslager zum Distributionszentrum 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t) zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zur Buchhandlung ist unbekannt. Wir nehmen an, dass die Strecke einer mittleren Entfernung innerhalb Deutschlands i.H.v. 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t) zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Barsortiment zum Distributionszentrum 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t) zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Verlagslager zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Distributionszentrum zum Endkunde 150 km entspricht und mit einem Van zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom</p>

		Distributionszentrum zum Endkunde 150 km entspricht und mit einem Van zurückgelegt wird.
Scope 3	3.5 Im Betrieb anfallende Abfälle	Annahmen für das Jahr 2024 aufgrund der Mietfläche und der Kosten.
Scope 3	3.7 Pendeln von Arbeitnehmenden	Für die Entfernung Anfahrt, Anzahl der Arbeitstage im Büro und der Arbeitstage im Homeoffice wurden Durchschnittswerte verwendet ; Für die Entfernung Anfahrt, Anzahl der Arbeitstage im Büro und der Arbeitstage im Homeoffice wurden Durchschnittswerte verwendet; Es basiert auf Durchschnittswerte der gefahrenen Strecken Annahme 90 Tage Homeoffice und 122 Tage Büro für alle Mitarbeiter; Für die Entfernung Anfahrt, Anzahl der Arbeitstage im Büro und der Arbeitstage im Homeoffice wurden Durchschnittswerte verwendet ; Für die Entfernung Anfahrt, Anzahl der Arbeitstage im Büro und der Arbeitstage im Homeoffice wurden Durchschnittswerte verwendet; Es basiert auf Durchschnittswerte der gefahrenen Strecken Annahme 90 Tage Homeoffice und 122 Tage Büro für alle Mitarbeiter
Scope 3	3.9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb	Die Emissionen für die Strecke SVK - Barsortiment stammen vom Logistikdienstleister. Die Emissionen stammen aus dem Jahr 2022 und wurden unter Berücksichtigung der veränderten Verkaufsmengen für das Jahr 2024 übernommen.; Die Emissionen für die Strecke SVK - Buchhandlung stammen vom Logistikdienstleister. Die Emissionen stammen aus dem Jahr 2022 und wurden unter Berücksichtigung der veränderten Verkaufsmengen für das Jahr 2024 übernommen.; Die Strecke vom Verlagslager zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Verlagslager zum Distributionszentrum 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t) zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zur Buchhandlung ist unbekannt. Wir nehmen an, dass die Strecke einer mittleren Entfernung innerhalb Deutschlands i.H.v. 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t)

		<p>zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Barsortiment zum Distributionszentrum 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t) zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Verlagslager zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Distributionszentrum zum Endkunde 150 km entspricht und mit einem Van zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Distributionszentrum zum Endkunde 150 km entspricht und mit einem Van zurückgelegt wird.</p>
Scope 3	Ausgehende Logistik (nachgelagert)	<p>Die Emissionen für die Strecke SVK - Barsortiment stammen vom Logistikdienstleister. Die Emissionen stammen aus dem Jahr 2022 und wurden unter Berücksichtigung der veränderten Verkaufsmengen für das Jahr 2024 übernommen.; Die Emissionen für die Strecke SVK - Buchhandlung stammen vom Logistikdienstleister. Die Emissionen stammen aus dem Jahr 2022 und wurden unter Berücksichtigung der veränderten Verkaufsmengen für das Jahr 2024 übernommen.; Die Strecke vom Verlagslager zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Verlagslager zum Distributionszentrum 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t) zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zur Buchhandlung ist unbekannt. Wir nehmen an, dass die Strecke einer mittleren Entfernung innerhalb Deutschlands i.H.v. 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t) zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Barsortiment zum Distributionszentrum 450 km entspricht und mit einem LKW mittlerer Größe (26-32 t) zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Verlagslager zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Distributionszentrum zum Endkunde 150 km entspricht und mit einem</p>

		Van zurückgelegt wird. ; Die Strecke vom Barsortiment zum Endkunden ist unbekannt. Wir nehmen an, dass der Transport vom Distributionszentrum zum Endkunde 150 km entspricht und mit einem Van zurückgelegt wird.
Scope 3	3.11 Verwendung der verkauften Produkte	
Scope 3	Elektrizität	Energieverbrauch 50% Laptop & 50% PC

09. Impressum

Herausgeber

ClimatePartner Deutschland GmbH
St.-Martin-Straße 59
81669 München

+49 89 1222875-0
support@climatepartner.com
www.climatepartner.com

Im Namen von

Ernst Klett Verlag GmbH

Urheberrecht

Das Urheberrecht liegt beim Herausgeber. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Berichts in einer anderen Form ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Urheberrechtinhabers gestattet.